

1961 - 1989/90

WWW.
CHRONIK
DER
MAUER
.DE

Arbeitsblatt **Nr. 6**

Flucht von Ost-Berlin nach West-Berlin

In den Jahren von 1949 – 1961 flohen ungefähr 2.700.000 Menschen aus der DDR. Die Grenze zwischen der BRD und der DDR ist seit 1952 geschlossen. Bewohner der DDR dürfen sie nicht übertreten. Deshalb nutzten viele das „Schlupfloch“ West-Berlin, um die DDR zu verlassen. Von West-Berlin aus sind dann viele mit dem Flugzeug weiter in die BRD gereist.

Tipp: Schau dir nochmal die Karte „Deutschland ist geteilt“ (Arbeitsblatt Nr. 5 / Seite 1) an.

Besonders in der ersten Hälfte des Jahres 1961 flohen immer mehr Menschen, weil sie befürchteten, dass die DDR-Regierung die Grenze nach West-Berlin schließen könnte. In einem Notaufnahmelaager in Berlin-Marienfelde wurden die Flüchtenden aufgenommen. Dort war es sehr voll.



Wartende Flüchtlinge , Quelle: bpk



Flüchtlinge mit Gepäck, Quelle: A.P.

Am 13. August 1961 wurde tatsächlich mit dem Bau der Mauer durch Berlin begonnen. Eine Flucht war nun so gut wie unmöglich und lebensgefährlich.

Fluchtgründe



Warum sind Sie aus der DDR geflohen?

Meine große Liebe Marco wohnt in Wedding. Das ist West-Berlin. Ich lebe in Pankow, das ist in Ost-Berlin. Ich hatte Angst, dass ich ihn bald nicht mehr sehen kann, man konnte nämlich immer nur tagsüber über die Grenze. Ich habe befürchtet, dass sie die Grenze bald ganz dicht machen. Wir wollen nämlich heiraten. Deshalb bin ich dann abgehauen nach West-Berlin zu Marco.



Und warum sind Sie geflohen?

Ich arbeite bei Siemens. Das ist in West-Berlin. Wenn sie die Grenze bald dicht machen sollten, bin ich meinen Job los. Aber ich möchte meine Arbeit nicht verlieren, deshalb bin ich geflohen.



Weshalb haben Sie die DDR verlassen?

Mein Mann und ich hatten eine eigene Firma, doch alle Firmen und Betriebe gehören jetzt der DDR. Das nennt man Enteignung. Wir werden es jetzt in der Bundesrepublik noch einmal versuchen.



Welches sind Ihre Fluchtgründe?

Mir ist meine Freiheit wichtig. Ich bin immer schon viel gereist und war auch auf Wanderschaft. Ich habe auf meinen Reisen viele Leute kennen gelernt. Reisen ist in der DDR schwierig oder gar nicht möglich. Deswegen bin ich nach West-Berlin gegangen.



Warum wollen Sie in West-Berlin leben?

Ich möchte Tierarzt werden. Aber man darf sich in der DDR nicht immer seinen Beruf aussuchen. Ich sollte in einer Molkerei arbeiten, nur weil mein Vater Ingenieur ist. Da bin ich einfach abgehauen. Ob ich jetzt hier in West-Berlin Tierarzt werden kann... das weiß ich auch nicht.



Fluchtgründe



Warum sind Sie geflohen?

Also, hier... in Ost-Berlin, ja? Da jibt es jar keene Auswahl... da jibts ja nich mal frisches Obst, ja? Also dit möcht ik ja schon mal uff`n Tisch kriegen. Und keen Fleisch und so... da musste ewig anstehn. Und hier, wie heißt dit denn? ...Telefonanschluss! ... da musste ewig warten... und uff `n Auto, hab ik jetze jehört... 10 Jahre warten! Nöö, also dit is mir echt nüscht. Ik komm jetze nach West-Berlin und da wird schon allet besser jehn, und dit Leben wird och einfacher werden. Hoff ik jedenfalls...



Weshalb haben Sie die DDR verlassen?

Seit einiger Zeit kann man in der DDR nicht mehr meine Lieblingsbücher kaufen. Vieles ist verboten. Ich darf nicht mal laut meine Meinung sagen, und das ärgert mich, und deshalb möchte ich nicht mehr dort leben.



Tipp: Unter dem Link <http://www.chronik-der-mauer.de/ab6/link1> kommen mehrere Menschen zu Wort, die im April 1961 im Notaufnahmelager Berlin-Marienfelde nach ihren Fluchtgründen befragt wurden.

Arbeitsauftrag „Fluchtgründe“

Nenne sieben Fluchtgründe.

1. *Ich bin geflohen weil* _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____



Flüchtlingzahlen Juni bis Oktober 1961

Stelle die Flüchtlingszahlen durch Strichmännchen dar.

Juni 1961 20.000 Flüchtlinge
Juli 1961 30.000 Flüchtlinge
August 1961 45.000 Flüchtlinge
September 1961 5.000 Flüchtlinge
Oktober 1961 5.000 Flüchtlinge

Ein  entspricht **5.000** Flüchtlingen

1961 | Flüchtlingszahlen

Juni									
Juli									
August									
September									
Oktober									

Auch in den folgenden Monaten und Jahren sind Menschen aus der DDR geflohen.
Es sind aber so wenige, dass die Anzahl der Flüchtlinge in diesem Diagramm nicht mehr sichtbar wäre.